

7.10.41675

BREITKOPF & HÄRTEL

LEIPZIG

BRÜSSEL ≡



≡ LONDON

NEW YORK



LEIPZIG, DEN 19. März 1902.
NÜRNBERGER STR. 36.

Sehr geehrter Herr,

Wir danken Ihnen erneut für das Vertrauen, das Sie durch Ihre werten Zeilen vom 16. März bekunden. Aus diesen geht hervor, dass es zwar lebhafter Ihr Wunsch ist Ihre Faust-Kompositionen bald an die Öffentlichkeit zu bringen, dass Sie aber die damit verknüpften Lasten nach Lage der Verhältnisse doch als recht drückend empfinden. Es wäre unrecht von uns, wollten wir Ihnen irgendwie zureden, die Drucklegung doch zu ermöglichen und die Kosten dafür aufzubringen. Vor allen Dingen muss ja für das persönliche Wohl gesorgt werden. Bessern sich ohne Zwang und Not die wirtschaftlichen Verhältnisse, so lässt sich dann immer noch über die Herausgabe Ihrer Kompositionen be-

raten. Wir wünschen sehr, dass Ihnen noch eine Reihe von Jahren behaglichen Daseins beschieden sein möch., ten und hoffen Weiteres von Ihnen zu hören, wenn Sie glauben, dass die Zeit für die Drucklegung gekommen sein wird und Sie die Kosten mit einem Male aufbringen können, ohne dass Sie dadurch in Ihren Lebensverhältnissen irgendwie geschädigt werden. Wir bitten Sie nochmals ebenso freundlich als dringend, sich mit Ihrem Entschluss Zeit zu gönnen und keine Verpflichtungen einzugehen, die Sie nicht aus freien Stücken wünschen und ^{ohne} Druck empfinden.

Hochachtungsvoll ergebenst

Breitkopf Mastel



Herrn Carl van Bruyck,

W a i d h o f e n a/Ybbs.



